



(10) **DE 20 2012 005 064 U1** 2013.04.11

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2012 005 064.8**

(22) Anmeldetag: **15.05.2012**

(47) Eintragungstag: **19.02.2013**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **11.04.2013**

(51) Int Cl.: **E04H 17/22 (2012.01)**
E04H 17/20 (2012.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Vater, Edmund, 74182, Obersulm, DE

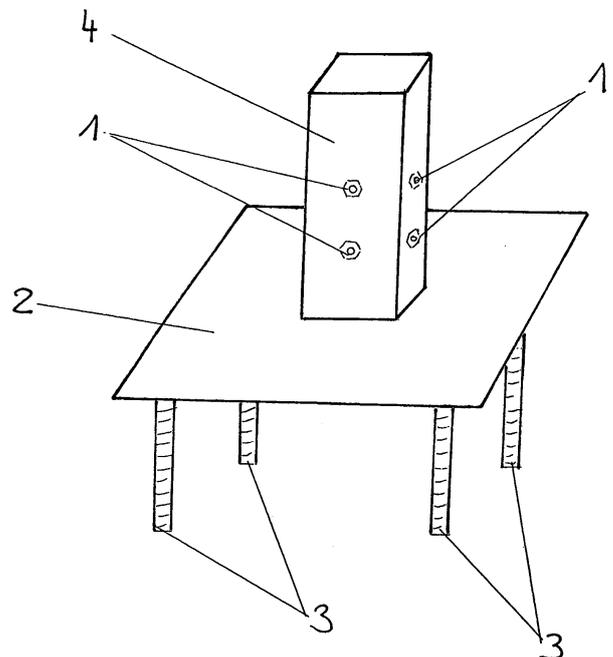
(56) Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GebrMG:

DE	100 15 201	A1
DE	200 17 668	U1
DE	203 19 861	U1
US	7 802 351	B2
US	5 568 909	A

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Verstellbarer Zaunpfosten**

(57) Hauptanspruch: Verstellbarer Zaunpfosten „Faulenzer“ zur einfachen Fixierung des Zaunpfostens, dadurch gekennzeichnet, dass der Zaunpfosten einfach und exakt fixiert werden kann, in Höhe und Flucht durch vier Imbus-Festellschrauben (M 10 × 15), wahlweise zu ersetzen durch vier Sechskantflachschrauben (M 10 × 20). Die dazugehörigen vier Muttern (M 10) werden auf das Halterrohr aufgeschweißt. Zwei der Schrauben werden an der Vorderseite, die restlichen zwei an der rechten Seite angebracht. Der jeweilige Abstand der anzubringenden Schrauben beläuft sich von der Schweißplatte aufsteigend zur ersten Schraube mittig auf 100 mm und zur zweiten Schraube mittig auf 250 mm.



Beschreibung

[0001] Zur einfachen und exakten Fixierung von Zaunpfosten für verschiedene Zaunhöhen und Zaunelemente.

[0002] Durch den Zaunpfosten ist eine schnelle Verarbeitung ohne fremde Hilfe garantiert. Der Zaunpfosten wird in das Fundamentloch eingebracht, fixiert auf Flucht und Höhe und dann einbetoniert. Die Höhenregulierung wird durch die Feststellung der vier Feststellschrauben einfach gemacht. Durch die Aussparung in der Schweißplatte muss der Zaunpfosten nicht auf Längen gekürzt werden.

[0003] Da die Schweißplatte mit vier Füßen aus geripptem Baustahl versehen ist, ergibt sich eine sichere Verankerung im Fundament.

	Legende zu "verstellbarer Zaunpfosten"				
	Aktenzeichen: 20 2012 005 064.8				
	Anmelder/Inhaber: Vater				
	1	Imbus-Verstellschrauben M 10 x 15			
	2	Schweißplatte 5 x 200 x 200 mm			
	3	Dorn (Füße), gerippter Baustahl, 170 mm lang			
	4	Halterrohr (Vierkanrohr), 70 x 50 x 300 mm			

Schutzansprüche

1. Verstellbarer Zaunpfosten „Faulenzer“ zur einfachen Fixierung des Zaunpfostens, **dadurch gekennzeichnet,**

dass der Zaunpfosten einfach und exakt fixiert werden kann, in Höhe und Flucht durch vier Imbus-Festellschrauben (M 10 × 15), wahlweise zu ersetzen durch vier Sechskantflachschrauben (M 10 × 20).

Die dazugehörigen vier Muttern (M 10) werden auf das Halterrohr aufgeschweißt. Zwei der Schrauben werden an der Vorderseite, die restlichen zwei an der rechten Seite angebracht. Der jeweilige Abstand der anzubringenden Schrauben beläuft sich von der Schweißplatte aufsteigend zur ersten Schraube mittig auf 100 mm und zur zweiten Schraube mittig auf 250 mm.

2. Die Schweißplatte hat eine Größe von 5 × 200 × 200 mm und in der Mitte eine Aussparung von 65 × 45 mm. Die Schweißplatte ist wunschweise auch mit abgekanteten (45 Grad) oder abgerundeten Ecken lieferbar, dadurch gekennzeichnet, dass die Schweißplatte mindestens eine Stärke von 2,5 mm bis maximal 5,0 mm, vorzugsweise 5,0 mm hat.

3. Die an die Schweißplatte angeschweißten vier Füße (auch Dorn genannt) aus geripptem Baustahl (1,6–1,8 mm im Durchmesser) haben eine Höhe von 170 mm, dadurch gekennzeichnet, dass der gerippte Baustahl einen Durchmesser von 1,6–2,0 mm, vorzugsweise 1,8 mm. Die Länge bzw. Höhe der Füße wird nach Größe des Fundamentes bestimmt.

4. Das Halterrohr 70 × 50 × 2,5 mm (ausgelegt für Zaunpfosten 60 × 40), wird mit einer Schweißnaht auf die Schweißplatte/Aussparung geschweißt. Die Höhe des Halterrohrs entspricht 300 mm, dadurch gekennzeichnet, dass die Höhe des Halterrohr sich nach der Höhe des Zaunes richtet.

5. Der verstellbare Zaunpfosten „Faulenzer“ wird nach Fertigung verzinkt!

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

